

lerholz. — 2. a. 'etwas dick Zusammengerolltes' [Steinwand-Gf]. — b. 'die Menge Mist, Heu, Waldstreu usw., die man mit dem Misthaken, der Gabel usw. aufnehmen kann' [Neukchn.-Hü]. Vgl. *Walger*. — 3. 'im Winter getragenes Kopftuch' [Gläserzell-Fu].

Formen: *Waller* Tann, *Waeller* Schenkklengsf.-He, *Wäller* Gundhelm Lautenhsn.-He (alle 1); *weller* Steinwand, *Waller* Neukchn. (beide 2); *Wäeller* (3). — Vgl. *wallen*¹, *wallern* usw.

Wäller s. *Wälder*.

Wallerbrett N. = *Mang(el)brett* 1 (s. 2, 143, 49 ff.) [Ausb.-He]. — Vgl. *Walgerbrett* und *Walger* 5.

Wallerholz, Wällerholz N. 1. *'Rundholz zum Auswalzen des Teiges' [Gensungen-Me Steinwand-Gf Fu Hü]. — 2. = *Mang(el)holz* 1 (s. 2, 243, 53 ff.) [Ausb.-He].

Formen: *Waller*- Ausb. (2); *Weller*- (1). — Vgl. *Walgerholz* und *Wallholz*.

wallern, wällern I. Trans. 1. 'etwas wälzen, rollen' [Fu Steinwand-Gf Schwarzb.-Hü Hersfd.]. — 2. 'Teig ausrollen' [Fu Steinwand Schenkklengsf.-He]. — 3. 'Wäsche glätten' [Schenkklengsf.-Hü]. Vgl. *Wallerholz*. — 4. s. *wellern*. — II. Reflexiv *sich w.* 'sich wälzen' [Fu]; *sich w. vor Lachen*. Auch in der Mda. dichtung: ..., *das sich do d'n Baergk rerr* 'runter' *waellert* (H. Ruppel/H. J. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 86).

Formen: *wallern* Schwarzb.; *walar* östl. Fulda; *waellern* Schenkklengsf.; *wellern* (offenes e) Steinwand; *wellern* Hersfd. — Vgl. *schuppeln*, *walgern* usw.

Wallesele (K. 437) s. *Waldesele*.

Wallfahrt F.: *Die W. in Kidderich* ist ein bedeutendes Sommerfest in Kiedrich-Rh.

Wällger(-) s. *Wälger(-)*.

wällgern s. *walgern*.

Wallholz, Wällholz N. 1. *'Rundholz zum Auswalzen des Teiges' [Mombg.-Ki Fk La Petersbg.-Fu Zi Rbhsn. Ro Abterd.-Ew Fr Melsungen Kass. Ddrd. Hofgeismar]. — 2. = *Mang(el)holz* 1 (s. 2, 243, 53 ff.) [Speckwinkel-Ki Steina-Zi]. S. auch 2, 649, 55 ff. — 3. s. *Wellholz*.

Formen: *wall*- Rbhsn., *wäll*- Mombg., *will*- Ddrd., sonst *well*- (alle 1); *Well*- (2). — Vgl. *Wallerholz*.

wälllich s. *wahrlich*.

Wall-Leute (*Wall-tiet*) Nur Pl. 'Wallfahrer' [Fulda].

Wallmarkt M. Der *Wallmoat* findet in der Hohen Rhön (= Gf) in der Wallwoche (s. d.) statt und wird von den Kindern herbeigesehnt, weil jedes von ihnen dann ein *Moatstück* (s. 2, 261, 22 ff.) erhält [Gf: A. Winterling, Volkskde. der Hohen Rhön, 1939, S. 170].

Wallmer- s. *Walpurgis-*.

Wallnut (*Wallnot*) M. 'Übermut' [Niedermeiser-Hg]: *W. will T'wang* 'Zwang' *haben*. — Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 225, 48 f.

Wallon M. 'Gendarm' [wohl aus Oberhessen]. Nach Zeitschr. f. Mda.forschung 30 (1963/64), S. 155, entsteht aus jiddisch *weallim* 'der sehr Gewalttätige, Starke'. *W.* entstammt der Sondersprache der Handwerksburschen.

Walluff s. *Wallauf*.

Wallung F. 1. a. Wie schd. 'Bewegung an einer Oberfläche (durch Luft)' [Bi-Wdhsn. Krofd.]; veraltet gegenüber Bewegung]. *Das Wasser iwer dem Dasch* 'Teich' *kimd ien W.* [Wdhsn.]. — b. übertragen: *sein Blut gerät in W.* 'er ist sehr erregt' [Fr]. *Bannst du*

'wenn du' *emol e wingk baoss* 'böse' *bist, deh kemmt dr glisch ds Blut änne W., deß mr minnt* 'meint', *du mißt sterwe* [Dsbg.]. — Aus der Fachsprache des Köhlers (veraltet): *Der Meiler kommt in W.* (oder er *setzt inwendig Kohle*) 'es entsteht im Meilerhaufen Holzkohle' [Günsterd.-Me]. Zu dieser alten Arbeits- und Brauchform vgl. A. Gandert, *Die Köhler von Günsterd.*, in: *Hessenland* 49 (1938), S. 1 ff.

Formen: *wpley* Krofd., *walongs* Fr-Fritzl. Kirchbg., *Wallenge* Dsbg. (alle 1). — Vgl. *Deutsches Wbch.* 13, 1311 ff. und *wallen*².

Wallweck M. 'Gebäck (Brötchen), das man den Kindern von der Wallfahrt ins Stift 'Fuldaer Domkirche' (s. 3, 787, 30 ff.) mitbringt' [Fu]. Vgl. *Buchenblätter* 11 (1930), S. 174.

Wallwoche F. 'Woche, in der das Himmelfahrtsfest liegt' [Gf]. In der *W.* finden in Gf zahlreiche Flurprozessionen zu einsam gelegenen Kapellen oder zu den Kirchen der Nachbardörfer statt. — Vgl. *Wallmarkt* und A. Winterling, *Volkskde. d. Hohen Rhön*, 1939, S. 170.

Walm M. 'Dampf', 'Qualm' [Amtshsn.-Wi]. — Vgl. C. 903, *Rheinisches Wbch.* 9, 225, 55 ff., außerdem *Welm* und *Gewölbe*.

Walmdach N. Wie schd. 'abgeschrägtes Giebeldach' [Bi Ma und wohl verbreitet]. Auch älter aus Nassau: 'Der Turm hat ein neues Walmdach... erhalten.' (s. *Nassovia* 13 (1912), S. 270).

Formen: *walmdax* Wdhsn.; *Wälmdach* Dexb.-Bi. — Vgl. *Deutsches Wbch.* 13, 1317 ff., *Rheinisches Wbch.* 9, 226, 13 und *Gewölbe*.

wälmen s. *welmen*.

Walnuß F. Wie schd. *'Walnuß (*Juglans regia*)' [Falkenstn.-Ot Erdhsn.-Bi Marienhgn.-Fk Ha Gelnhsn. Kohden-Bü Fu Bebra-Ro Kass. Wo-Oberlistgn. Nothfdn. Rotterd.-Schm]. Weit häufiger dafür *Welschnuß* (s. d.).

Formen: *wälnos* Gelnhsn.; Sg. *Wallnoß*, Pl. *Wallnöß* Kohden; *Waalnoß* Kilianstädten-Ha; *walnot* Nothfdn. — *W.* ist ein niederdt. Wort (es stimmt zu mittelniederdt. *walnut*, *-not*) und erscheint erst Anfang des 18. Jh.s im Schd. *Welschnuß*, das bei uns noch in größeren Gebieten vorkommt, wird langsam von *W.* zurückgedrängt. — Vgl. Kluge-Mitzka, *Etymologisches Wbch. der dt. Spr.*, **1967, S. 825, außerdem *Rheinisches Wbch.* 9, 226, 20 ff. und *Deutsches Wbch.* 13, 1319 f.

Walnußblätter Nur Pl. 'Blätter des Walnußbaums' [Rabenscheid-Di]. *W.* werden abgekocht und gegen Frostbeulen verwandt. — Vgl. *Walnuß*.

Walper-, Walpern- s. *Walpurgis-*.

Walperloo s. *Walpurgislohe*.

Walpe(r)sch- s. *Walpurgis-*.

Walpershausen Wüstung bei Marburg. In Ockershsn., einem Stadtteil Marburgs, ist heute noch die *Walpershäuser Wiese* bekannt. — Als im Jahr 1598 die Stadt Marburg und der Professor Johann Wolff, der Mitbegründer des Wolff'schen Hospitals zu Ockershsn., sich verglichen, erwähnen sie in der darüber ausgestellten Urkde. den *Walpershäuser Acker* als Grenze (s. W. Bücking, *Beitr. zur Geschichte der Stadt Marburg*, in: *Zeitschr. des Vereins f. hess. Gesch. u. Landeskde.* NF 6 (1877), S. 9).

Walperts- s. *Walpurgis-*.

Walpertsmännchen s. *Walpurgismännchen*.

walpurgern (*walbern*) 'in der Walpurgisnacht (vom 30. April auf den 1. Mai) als Hexe mit anderen Hexen tanzen' C. 889. Nach C. ist *w.* in Gi-Steinb. Anner.